

**One Million by Uli Aigner:
Edition Nikolai Vogel
»Große ungeordnete Aufzählung
(Detail)«**



Mehr zur Edition, Ansicht der einzelnen Stücke sowie Preise und Bestellinfo hier:

<https://www.eine-million.com/en/news/one-million-edition-nikolai-vogel/>

**Ein Detail aus dem Langzeitprojekt »Große ungeordnete Aufzählung«
von Nikolai Vogel als Erstveröffentlichung auf 10 + 2 Porzellangefäßen
im Projekt »One Million by Uli Aigner«**



*ein Gefäß, Schluck, Inhalt, nicht zu voll, die Leere vermeiden,
angelegte Lippen, die Flüssigkeit, über den Rand,
Handhabung eines Behältnisses, Volumen,*

Nikolai Vogels Text »Große ungeordnete Aufzählung« wird laufend fortgeschrieben und Details daraus werden an verschiedenen Orten veröffentlicht: In Büchern, in Zeitschriften, aber auch in Kunstinstallationen und akustischen Settings. Die »Große ungeordnete Aufzählung« ist eine sich immer wieder verlierende und neu findende Weltbestandsaufnahme in verschiedensten Details, changierend zwischen Subjekt und Objekt, Lyrik und Prosa, Literatur und Skulptur, Original und Kopie. Die »Große ungeordnete Aufzählung« gibt es immer nur in Details! Das Ganze ist Fiktion.



Nun ist ein Detail aus diesem Text als Edition innerhalb von Uli Aigners »One Million«-Projekt erstveröffentlicht – und zwar auf Porzellan, auf zunächst zehn Gefäßen, die alle zusammen oder auch einzeln erworben werden können. Es gibt Becher, Schalen, eine Vase, einen Krug – die Größen sind nicht zu klein, nicht zu groß, nicht zu flach nicht zu tief, eine Art Äquilibrium von Formen und Möglichkeiten. Auch lässt sich damit der Bedarf von Gefäßen eines Zweipersonenhaushalts abdecken, nur mit diesen zehn Gefäßen und ihren vielen Verwendungsmöglichkeiten. Zwei Teller kommen als eigenes, weiteres Detail noch hinzu und machen das Dutzend komplett. Stücke, mit denen man lebt, die man vor Augen hat, in die Hand nimmt, bewegt und an die Lippen setzt, und hier eben auch als Literatur, die offen ist, die der Imagination Platz lässt für Einschübe, Exemplifizierung und Eigenerlebtes.



Grundlage, Gesellschaft, die Ebene, eine Möglichkeit,



Seit 2014 ist jedes der chronologisch nummerierten, von Uli Aigners Händen gedrehten ONE MILLION Porzellangefäßen die Erinnerung an die Begegnungen mit einer Person, einer Organisation oder einer Institution, die mit ihr in Verbindung getreten ist. Jedes Gefäß ist Teil eines permanent und unkontrollierbar sich vergrößernden Ganzen. Jedes Objekt wird an seinem jeweiligen Standort auf einer digitalen Weltkarte abgebildet und unter www.eine-million.com/de/map verzeichnet. Alle Besitzer!nnen der Gefäße werden so Teil dieser globalen Erzählung. Es entsteht ein digitaler Eisberg mit einer Spitze aus Porzellan, global sich herumtreibend, hybrid und verbindend, außer Kontrolle und autonom. Jedes Gefäß hat 500 Jahre Garantie. Beschädigte Gefäße werden gegen neue eingetauscht, wenn sie zu ihr zurückgebracht werden. Ein langsam sich anreicherndes Archiv von geliebten oder zurückgekehrten Porzellanen entsteht.

»One Million« von Uli Aigner und die »Große ungeordnete Aufzählung« von Nikolai Vogel sind beides in ihrer eigenen Art weltumspannende Projekte, aber ganz ohne Großmachtgedanken und dafür mit einer Offenheit, die die Unabschließbarkeit immer mitdenkt und ihre Benutzer!nnen und Betrachter!nnen ernst nimmt und einbezieht und ihre Freiheit sichtbar werden lassen will.



BIOGRAFIEN

Uli Aigner, * 1965 im niederösterreichischen Gaming, ist bildende Künstlerin. Nach einer Töpferlehre, mit Gesellenbrief als Abschluss, hat sie Produktdesign bei Matteo Thun an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und anschließend Digitale Bildgestaltung bei Prof. Thomas Hägele an der Filmakademie Baden-Württemberg studiert. Seit den 1990er-Jahren umfassen ihre Arbeiten Videos, Performances, Rauminstallationen und großformatige Buntstiftzeichnungen, die in renommierten internationalen Museen, Institutionen und Galerien gezeigt werden. An der Akademie der Bildenden Künste München hatte sie von 2001-2003 eine Gastprofessur inne und von 2006 bis 2010 leitete sie die Städtische Kunsthalle München Lothringer 13. Seit 2011 lebt Aigner mit ihrer Familie in Berlin. Seit 2014 widmet sie sich ihrem lebenslangen Projekt ONE MILLION. Sie produziert Porzellangefäße, die chronologisch von 1 bis 1.000.000 nummeriert werden und deren Weg in die Welt auf einer Karte verzeichnet wird, so dass die Einzelstücke auch eine Verbindung zwischen ihr und den jeweiligen Besitzer!nnen darstellen. Dieses Vorhaben, mit ihren eigenen Händen eine Million Gefäße auf der Drehscheibe zu produzieren, erzeugt, wie sie sagt, den größtmöglichen denkbaren Raum, um in Ruhe zu arbeiten und birgt die Hoffnung auf viel Zeit für uns alle. www.eine-million.com



Nikolai Vogel, * 1971 in München, lebt dort als Schriftsteller und bildender Künstler. Er studierte Germanistik, Philosophie und Informatik an der LMU. In Kunst und Literatur arbeitet er auf eine ganz besondere Weise assoziativ und betont dabei das Fragmentarische der Wirklichkeit, das dieser aber auch eine Offenheit ermöglicht. An seinem Text »Große ungeordnete Aufzählung« arbeitet er seit vielen Jahren, zahlreiche Auszüge erschienen als »Details« in Literaturzeitschriften wie auch als Einzelveröffentlichungen. Auch veröffentlichte er zwei buchlange Gedichte, die wie die »Große ungeordnete Aufzählung« für ihre Lektüren den assoziativen Hallraum der individuellen Erfahrungen und Erinnerungen der jeweils Lesenden voraussetzt und ins Schwingen bringt: Sein 2520 Verse umfassender Gedichtband »Fragmente zu einem Langgedicht« im gutleut verlag, Frankfurt am Main 2019, und sein 200-seitiges Gedicht »Vielzweckbuch« in der edition offenes feld, Dortmund 2021. Zuletzt erschien sein Band »Anthropoem«, Black Ink Lyrik, Scheuring 2021. Er ist in den Musikduos »Schlachtbach« und »Thinking Without Brain« aktiv. Zudem ist er als Verleger tätig und führt mit Kilian Fitzpatrick den Black Ink Verlag. Mehr auf seiner Website www.nikolaivogel.com